

Les paysages du versant septentrional de la vallée du Rhône, entre Sierre et Fully

Objekttyp: **Abstract**

Zeitschrift: **Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia**

Band (Jahr): **13 (1958)**

PDF erstellt am: **24.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Anriß einer talwärts anschließenden Gleit- und Sackungsmasse von tonigem Moränenmaterial, auf dem die Weiler *Produit* und *Montagnon* sitzen, die samt ihrer Umgebung alle Anzeichen aktiver Solifluktion aufweisen. Über gepflegten Rebhalden, inmitten offensichtlich sehr fruchtbaren aber gebuckelten Wiesen- und Ackergeländen und Obstbeständen erheben sich die vorwiegend aus Holz errichteten Gebäulichkeiten, bei denen man jedoch auf Schritt und Tritt schräg stehenden und zerrissenen Mauern, notdürftig gestützten, zum Teil auch schon aufgegebenen Stadeln und einer verstellten Kapelle begegnet. Der Ortsbach ist neu einbetoniert, die bis vor kurzem bucklige Straße neu hergerichtet, neben zerfallenden Häusern stehen auch neuere Steinbauten, deren Schicksal indessen trotz aller Stabilisierungsversuche bereits festzustehen scheint.

In den Jahren 1872–89 hatte sich *Montagnon* um 16,5 m horizontal und 4,3 m in die Tiefe verschoben, 1889–1929 um 31 m und 6 m. Die Bewegung wird zweifellos durch die Bewässerung der Felder befördert, aber ohne Bewässerung wäre die Flur steril; «il n'y a donc rien à corriger», erklärte *LUGEON* mit Recht (2). Ein eindrückliches Beispiel eines gefährdeten Bodens, der aber seiner überdurchschnittlichen Fruchtbarkeit und seiner klimatischen Vorzüge wegen von seinen Bewohnern nicht aufgegeben wird!

LITERATUR

- 1 GERBER, EDUARD: Morphologische Untersuchungen im Rhonetal zwischen Oberwald und Martigny. Arbeiten aus dem Geographischen Institut der ETH, Nr. 1, 1944.
- 2 LUGEON, MAURICE: Le glissement des hamaux de *Montagnon* et *Produit*. *Murithienne* XLIX, 1931/32.
- 3 SUTER, KARL: Bevölkerungsbewegung und wirtschaftliche Wandlungen im Wallis. Brig 1947.

LES PAYSAGES DU VERSANT SEPTENTRIONAL DE LA VALLEE DU RHONE, ENTRE SIERRE ET FULLY

Le secteur de *Montana* est une excellente illustration d'un paysage agraire valaisan d'un haut degré d'intensité économique, paysage qui est clairement divisé en bandes, en fonction de l'altitude. En outre, il présente une zone de *mayens*, c'est-à-dire une ceinture de terrains exploités moins intensément et dans laquelle s'insère une nouvelle forme d'utilisation de la région, celle de la régénération et des loisirs. Les établissements hospitaliers et les possibilités de travail dans les entreprises industrielles de la vallée du Rhône permirent tout d'abord d'obtenir un gain accessoire bienvenu, mais provoquèrent ensuite l'abandon des migrations, autrefois habituelles, la transformation des habitations autrefois temporaires en un habitat stable et une augmentation relativement forte de la population; il s'agit, en somme, d'un renforcement économique appréciable et d'une évolution qui s'exprime par des bâtiments neufs, des aménagements à l'intention du trafic, un outillage moderne et une hausse réjouissante du niveau de vie des habitants. — Les secteurs situés immédiatement à l'ouest sont semblables à celui de *Montana* quant aux conditions naturelles et à l'économie agraire, mais sans bénéficier de la localisation particulièrement favorable de cette région de cure. En outre, certains tronçons du pays, spécialement les localités de *Produit* et *Montagnon*, sont soumis à une continuelle solifluktion, avec toutes les conséquences défavorables que cela comporte.

MORPHOLOGISCHE DYNAMIK DES BÜNDNERISCHEN RHEINGEBIETES

HANS ANNAHEIM

Obwohl die meisten Lehrbücher der Geomorphologie den reliefbildenden Vorgängen weiten Raum reservieren, hat sich die morphologische Detailforschung der letzten Jahrzehnte relativ wenig mit der Morphophysiologie bestimmter Regionen befaßt. Erst seit den vierziger Jahren beginnt man sich unter dem Eindruck neuer Einsichten und Fragestellungen, angeregt namentlich durch das Studium der klimamorphologischen Zusammenhänge, weiterhin aber auch unter dem Eindruck der Resultate zahlreicher regionaler Aufnahmen wieder intensiver mit den Grundfragen dynamischer Natur auseinanderzusetzen. Klarer vielleicht als vor Jahrzehnten empfindet die gegenwärtige